

20. 11. 2010

www.heimatschutz.ch/Kommentar

DER KOMMENTAR

**Der Aletschgletscher unter Schutz Gottes**

Die Villa Cassel thront spektakulär auf der Riederfurka. Sir Ernest Cassel liess sich den Bau viel kosten. Winston Churchill, späterer Premier von England, besuchte seinen Freund vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs mehrmals im Wallis. Heute führt Pro Natura in der renovierten Villa ein Zentrum für Naturschutz. Der Schweizer Heimatschutz traf sich im Spätsommer an diesem geschichtsträchtigen Ort für eine Arbeitsretraite und liess sich den Betrieb der Naturfreunde im Hinblick auf das eigene, zukünftige Zentrum in der Villa Patumbah in Zürich erläutern.

Grandios ist der Blick auf den grossen Aletschgletscher im UNESCO-Welterbe Jungfrau. Ich war tief beeindruckt von dem prächtigen Kiefernwald, der grossartigen Gletscherlandschaft, umrahmt von mächtigen Bergen. Und wo Sonnenschein ist, fällt auch Schatten. Seit 1878 schmolz der grosse Aletschgletscher drastisch. Vier Kilometer ist er kürzer. 350 Meter hat er an Umfang verloren. Forscher sagen das endgültige Verschwinden der Gletscher voraus. Das Klima erwärmt sich.

Tourismusverantwortliche von der Riederalp sind deshalb letztes Jahr besorgt zum Papst nach Rom gereist. Sie möchten jetzt für das Wachsen des Gletschers beten. Denn ohne Gletscher hätten die Gemeinden kein Trinkwasser mehr. Die Touristen würden ausbleiben. Die Hotellerie darben. Die Menschen leiden. Vorerst muss aber der Papst ein Gelübde von 1678 aufheben. Damals ist der Gletscher gewachsen und hat viel Ungemach ausgelöst. Die Bewohner von Fiesch und Fieschertal wollten tugendhaft leben und legten vor dem Papst ein Gelübde ab – damit der Gletscher nicht weiter wachse (!).

Der Schweizer Heimatschutz setzt die Prioritäten anders. Gemeinsam mit Pro Natura wurde 1999 der Erlös aus dem Verkauf des Schoggitalers für den Schutz des bedrohten Aletschwaldes zur Verfügung gestellt. Damit konnte dieser geschützt und stark vergrössert werden. Und heute setzt der Schweizer Heimatschutz auf die eigene Landschaftsinitiative. Der Ständerat hat sich soeben für eine Reduktion der Bauzonen und die Abschöpfung der Mehrwerte aus dem Liegenschaftsverkauf ausgesprochen. Ich verspreche mir damit mehr Erfolg im Kampf gegen die Klimaerwärmung und zum Schutz unserer grandiosen Kulturlandschaften.

Adrian Schmid, Geschäftsführer Schweizer Heimatschutz